

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 10. Oktober 1956

Blatt 2036

Stadionbad wird bedeutend vergrößert

=====

Drittes Becken mit 1.400 Quadratmeter - Strand und 1.30 Meter

hohe Wellenberge

10. Oktober (RK) Das Stadionbad gehört zu den beliebtesten Freiluftbädern Wiens. An schönen Tagen wird es oft zu klein. Wenn bei Veranstaltungen das Sportbecken für den allgemeinen Badebetrieb gesperrt werden muß, sind die anderen Wasserbecken so überfüllt, daß das Baden kein Vergnügen mehr ist. Die Gemeinde Wien beabsichtigt daher, so erklärte gestern Vizebürgermeister Honey in der Sitzung des Wiener Stadtsenates, zusätzlich zu den bestehenden Becken des Stadionbades ein neues zu bauen und damit diese beliebte Erholungs- und Sportstätte bedeutend zu vergrößern. Dieses dritte Badebecken wird 70 Meter lang und 20 Meter breit sein. Gleichzeitig werden die notwendigen Vorkehrungen für den Einbau einer Wellenbad-Maschine getroffen. Das derzeitige Kinderbecken muß im Laufe dieser großzügigen Erweiterung und Umgestaltung neben das Nichtschwimmerbecken verlegt werden.

Für dieses neue Gemeindeprojekt hat Arch.Prof. Theodor Schöll, der sich erst vor kurzem durch das großartig gelungene Theresienbad in Meidling ausgezeichnet hat, einen Entwurf unterbreitet. Das 1.400 Quadratmeter große Becken wird an der tiefsten Stelle eine Wasserhöhe von 2.50 Metern aufweisen. Auf der gegenüberliegenden Seite wird wie bei einem Strand das Wasser ganz flach sein.

Anschließend an die tiefer liegende Stirnwand befindet sich der Maschinenraum für die Wellenbad-Anlage, die so ähnlich wie die im Gänsehäufel arbeiten wird. Wenn es soweit ist, werden die Besucher des Stadionbades zwar nicht mit haushohen, aber doch mit sehr

./.

respektablen Wellen zu tun bekommen. Der Höhenunterschied zwischen Wellenberg und Wellental wird nämlich nicht weniger als 1.30 Meter betragen.

Zu dem gestern vom Wiener Stadtsenat genehmigten Projekt, - für das 3,5 Millionen Schilling erforderlich sind, wovon heuer noch 480.000 Schilling verbraucht werden sollen, - gehören auch noch die Erschließung eines neuen Brunnens zur Nutzwasserversorgung, eine Pumpe zur Hebung der Abwässer, der Ausbau der bestehenden Filteranlage und die Errichtung einer Chlorieranlage.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

10. Oktober (RK) Freitag, 12. Oktober, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule. Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 9. Oktober

=====

10. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 380 Pferde, davon 128 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 363, als Nutztiere 5 verkauft, unverkauft blieben 12 Pferde.

Preise: Fohlen 8.- bis 10.50 S, 1. Qualität 6.80 bis 7.- S, Extremware 7.10 bis 7.60 S, 2. Qualität 6.20 bis 6.70 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.10 S. Auslandsschlachthof: 30 Stück aus Bulgarien, Preis 6.20 bis 6.60 S, 40 Stück aus Rumänien, Preis 6.20 bis 6.50.

Herkunft der Tiere: Wien 6, Niederösterreich 61, Oberösterreich 67, Burgenland 47, Steiermark 38, Kärnten 122, Salzburg 31, Tirol 8.

Der Marktverkehr war ruhig. Pferde notierten behauptet, Fohlen verbilligten sich um 17g/kg. Durchschnittspreise: Pferde 6.44 S/kg, Fohlen 9.24 S/kg.

- - -

18 Schwesterndiplome in Glanzing

=====

10. Oktober (RK) Vizebürgermeister Weinberger verteilte heute an 18 Säuglings- und Kinderschwestern, die in der Kinderklinik Glanzing ausgebildet wurden, die Krankenpflegerinnen-Diplome. An der Feier nahmen Gemeinderat Primarius Dr. Eberle, Gemeinderätin Platzer sowie leitende Beamte des Gesundheitsamtes und Vertreter der Gewerkschaft teil.

Nach einer Ansprache des Vorsitzenden der Prüfungskommission, Stadtphysikus Dr. Schwegger, übermittelte Vizebürgermeister Weinberger den jüngsten diplomierten Schwestern Wiens die Grüße des Bürgermeisters. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Schwesternschule der Klinik Glanzing unserem Gesundheitswesen wieder eine Anzahl gut ausgebildeter Krankenpflegerinnen gegeben hat. Dem Lehrkörper sprach er für seine Bemühungen den Dank aus. Die nun in das Berufsleben tretenden Schwestern ermahnte er, ihre bestandene Reifeprüfung nicht als Abschluß der Lehrzeit zu betrachten. Vor ihnen stehe jetzt ein Berufsleben, das sie sich selber erwählt haben und das mit Recht zu den schönsten gezählt werden darf. Sie seien dazu berufen, den kranken Kindern die Mutter zu ersetzen und haben somit eine Aufgabe zu erfüllen, die besondere berufliche und vor allem menschliche Qualitäten erfordere.

Im Namen der Krankenpflegeschule der Kinderklinik Glanzing verabschiedete sich von den Schwestern Direktor Primarius Dr. Lesigang.

- - -

Wieder alle städtischen Warmbäder in Betrieb
=====

10. Oktober (RK) Da die Kohlenzufuhr wieder funktioniert, können morgen Donnerstag ausnahmslos alle städtischen Warmbadeanstalten und Volksbäder (Brausebäder) den Betrieb aufnehmen.

- - -

Zusammenstoß auf der Zweierlinie
=====

10. Oktober (RK) Heute um 7.50 Uhr ist auf dem Friedrich Schmidt-Platz ein in Richtung Alser Straße fahrender E₂-Wagen mit einem Lastauto mit Anhänger zusammengestoßen, das in der gleichen Richtung vorfahrend nach links in die Tulpengasse einbiegen wollte. Der Straßenbahnzug entgleiste. Die 40jährige Rudolfine Ertl, 4, Operngasse 26, die sich im Triebwagen befand, erlitt einen Schock und einen Bruch des rechten Unterarmes. Sie wurde vom Rettungsdienst in die II. Unfallstation gebracht. Der Triebwagen wurde erheblich, das Lastauto dagegen nur geringfügig beschädigt. Die Straßenbahnwagen wurden von der Rüstwagenmannschaft Währing der Verkehrsbetriebe und von der Feuerwehr wieder in die Geleise gehoben. Der Zusammenstoß hat großes Aufsehen gemacht. Während der Störung wurden die Straßenbahnzüge der Zweierlinie über den Ring abgelenkt.

- - -